

heiligen Geschichte besonders ausführlich zu behandeln, wo Bibel und Wissenschaft Berührungspunkte haben. Wenn auch der verdiente Herr Auctor in eine Controverse mit dem Altmeister des Bibelstudiums in Bonn verwickelt worden ist, so hat diese Controverse ihre gute Wirkung auf die dritte Auflage des genannten Werkes darin geäußert, daß die allgemeinen Gesichtspunkte über das Verhältnis von Bibel und Wissenschaft vorausgeschickt wurden als eigener Paragraph der speziellen Behandlung der einzelnen Partien. Die lichtvolle und erschöpfende Behandlung von Schöpfung, Sündenfall, Sintflut glaubt der Rezensent als einen weiteren Vorzug des Schöpfer'schen Werkes bezeichnen zu können.

Nur eine neue Empfehlung für das in Rede stehende Buch kann es sein, daß endlich einmal in einem katholischen Lehrbuche das Wellhausen'sche System der Bibelkritik ausführlich besprochen und glänzend widerlegt wird, so daß auch gebildete gläubige Laien mit Freude und mit Dankbarkeit dieses Werk benützen werden. Wer dieses Werk studiert, wird gute Orientierung finden in den verschiedensten Fragen, die sich an biblische Personen, biblische Ereignisse und Einrichtungen geknüpft haben und noch knüpfen. Dem strebsamen Leser macht es die Angabe einer reichhaltigen Literatur immer noch möglich, selbständig in das Dunkel mancher offener Fragen noch einzudringen und sich Verdienste zu erwerben. Die Aufnahme der Resultate der Forschungen in den Heil-Inschriften kann als ein Vorzug des genannten Buches hervorgehoben werden.

St. Florian bei Enns.

Dr. P. Amand Polz, Prof.

- 2) **Kurze Anleitung zur Verwaltung des heiligen Fußsacramentes.** Von † A. Schick, Professor. Nach dem Handexemplar des Verstorbenen herausgegeben von Wilh. Rhiel, Director in Steinfeld. Zweite Auflage. Der Reinertrag dient den Zwecken des St. Josefs-Pfennigs. Fulda. Actiendruckerei. 1901. 98 S. 8°. M. — .80 — K — .96.

Der Herausgeber hat sehr wohl gethan, diese Schrift seines einst als Professor hochgeschätzten Oheim's wieder drucken zu lassen, da dieselbe geeignet ist, zur Heranbildung guter Beichtväter beizutragen. Der Verfasser ist weder zu streng noch zu milde, er hat sich an gewiegte Autoren gehalten und sein Urtheil meistens nur mit ihren Aussprüchen geäußert. Vielleicht wünschte jemand, daß in einer „kurzen Anleitung“ nicht verschiedene Ansichten über dieselbe Frage vorgelegt würden, da ohnehin diese Darstellung dem Leser kein selbständiges Urtheil ermöglicht. Indes kann man in so schweren praktischen Fragen die Bescheidenheit des Verfassers nur lobend anerkennen. Es freut uns, daß er in den schwierigsten Fragen zumeist auch mit unserem „Reuter, Beichtvater“ (6. Aufl. 1901) übereinstimmt und nur hie und da zur strengeren Seite sich hinneigt. Die Broschüre ist sehr zu empfehlen.

Klagenfurt.

Prof. Julius Müllendorff S. J.

- 3) **Betrachtungen für Priester und Cleriker über den Inhalt der heiligen Evangelien** von Dr. Alois Schör, weil. Spiritual des f.-b. Clerikal-Seminars zu Graz. Neu herausgegeben von Alois Stradner, f.-b. geistl. Rath, Dechant in Leoben. 3 Bde. Mit f.-b. Approbation. Graz. 1900. Verlag von Ullr. Mosers Buchhandlung. Brosch. K 10.—, geb. K 15.40.

Die Eigenschaften eines jeden guten asectischen Buches, und vor allem eines guten Betrachtungsbuches, können nur folgende sein: Wahrheit, Klarheit, Maßhalten, Wärme ohne Ueberschwänglichkeit. Diese Eigenschaften finden sich denn auch in den angezeigten Betrachtungen Schör's vor. Es sind nicht Betrachtungen über den Inhalt der heiligen Evangelien, wie man nach dem Titel des Werkes wohl glauben könnte, sondern Betrachtungen im Anschluß an das heilige Evangelium über die gesammte Sittenlehre. Der Anschluß an das Evangelium ist zumeist recht glücklich, ohne Zwang vollzogen. Der Glaubenslehre